

Pressemitteilung, 26. Juni 2020

## Stuttgarter Bündnis demonstriert gegen Rassismus und rechte Hetze



Unter dem Motto "Rassistische Hetze stoppen" protestiert das Bündnis "Stuttgart gegen Rechts" am Sonntag, den 28. Juni gegen eine Kundgebung des AfD-Landesverbandes in der Stuttgarter Innenstadt, die vergangenen Montag angekündigt worden war. "Die AfD nutzt die Ausschreitungen vom vergangenen Samstagabend, um Stimmung gegen Migrant\_innen zu machen. Wir stellen uns der AfD mit unserer Kundgebung und direktem Protest entgegen", so Marie Salz, Sprecherin des Bündnisses. "Wir lassen nicht zu, dass die AfD in unserer Stadt unwidersprochen auf die Straße geht".

Dem Bündnis sei wichtig, dass die progressiven Proteste der letzten Wochen – wie Black Lives Matter – nun angesichts der Vorfälle am letzten Samstag nicht mundtot gemacht würden.

"Deutschland hat ein Rassismusproblem", so die Sprecherin. Dies werde durch persönliche Erfahrungsberichte, aber selbst durch Studien internationaler Organisationen immer wieder belegt. Dass Veränderungen dringen nötig seien, zeige sich darin, dass derzeit bundesweit viele tausend Menschen für mehr Gleichberechtigung und gegen Rassismus in Alltag und in staatlichen Institutionen auf die Straße gingen.

Angesichts dieser Entwicklungen sei es nicht verwunderlich, dass von Rechts jede Möglichkeit genutzt werde, um den Protest zu kriminalisieren und Stimmung gegen Migrant\_innen zu machen, heißt es vonseiten des Bündnisses.

Doch auch konservative Politiker und Medien greifen die Deutungsmuster von Rechts dankbar auf und spitzten die gesellschaftliche Diskussion um die Ausschreitungen zu. Auf einmal steht die Herkunft der vermeintlichen Täter im Vordergrund, statt die Suche nach grundlegenden Ursachen. "Gesellschaftliche Missstände, wie Alltagsrassismus, Gewalt durch Polizeibeamt\_innen, ökonomische Ungleichheit oder mangelnde Infrastruktur für junge Menschen – wie unkommerzielle Räume – werden nicht angegangen", so eine Bündnissprecherin. Durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie Law and Order-Politik würden diese hingegen noch verschärft.

"Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns gegen Rassismus, rechte Strukturen und autoritäre Tendenzen stark machen und öffentlich sichtbar für eine menschenwürdigere Gesellschaft ohne Rassismus eintreten", so Salz.

Auf der Kundgebung wird unter anderem die Mannheimer Bundestagsabgeordnete Gökyay Akbulut (DIE LINKE) sprechen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter 0152 13051444 oder per Mail an [mail@stuttgart-gegen-rechts.de](mailto:mail@stuttgart-gegen-rechts.de).

Weitere Informationen über unser Bündnis finden Sie auf unserer [Homepage](#) oder auch auf [Facebook](#).

